**Jahresbericht 2018 Schulsozialarbeit Schulverband Hilterfingen**

Mit Ausnahme von zwei Kindergärten war die SSA im vergangenen Jahr in allen Schulhäusern des Schulverbandes im Einsatz. Die Klasseninterventionen und Klassenbegleitungen drehten sich in den meisten Fällen um den Themenkreis der Ausgrenzung einzelner Schülerinnen und Schüler (SuS) oder ganzer Schülergruppen. Schnell sprechen die betroffenen SuS und deren Eltern in diesen Fällen von Mobbing und kennen die gängigen Lösungsansätze, die in der Literatur und auf den Internetseiten der Beratungsstellen bestens verfügbar sind. Natürlich braucht es eine klare Haltung der Lehrerschaft und der involvierten Eltern und eine gute Vernetzung zwischen Schule und Elternhaus; gleichermassen ist es aber auch nötig, die SuS zu begleiten und zu stärken, damit sie für sich einstehen können und ein gesundes Mass von Nähe und Distanz zu ihrem Umfeld entwickeln. Dort, wo SuS dies schaffen, verändert sich die Gruppendynamik innerhalb der Klassen nachhaltig. Es ist wichtig, dem Prozess genügend Zeit und Konstanz zu geben, da nachhaltige Veränderungen immer wieder überprüft und unterstützt werden müssen.

Mit der Umsetzung des Lehrplans 21 wird der Austausch zwischen Elternhaus und Schule eher schwieriger. Mit dem Wegfall der Hausaufgaben wissen die Eltern oft nicht mehr, wo ihre Kinder in der Schule gerade dran sind. Der Grundsatz «No news are good news» wird angewandt, falls ein Austausch stattfindet, dann meist über das Kind! Die Formen der Kommunikation auf der Erwachsenenebene bedürfen der Pflege und immerwährender Klärung, damit zwischen Elternhaus und Schule ein Rahmen geschaffen werden kann, der den SuS den nötigen Halt geben kann. Dies ist umso wichtiger in einer Zeit, die in ihren Werten immer fluider zu werden scheint. Die einzige Konstante ist der Wandel, dem alle Lebensbereiche unterworfen sind und dessen Tempo ständig zu zunehmen scheint. Umso wichtiger erscheint es mir, dass Beziehungen klar und verbindlich gepflegt werden.

Zu guter Letzt möchte ich von Seiten der SSA meiner Freude Ausdruck geben, dass die Umsetzung der Schulraumplanung 2020 mit dem Um- bzw. Neubau Friedbühl in die Realisierungsphase treten kann. Gelebte Gemeinschaft im Schulalltag in einer Schulanlage, die über einladende Begegnungszonen verfügt – Genau dies ist meiner Ansicht nach ein Teil des Rahmens, den wir unserer nächsten Generation bieten können, damit sie klare und verbindliche Beziehungen pflegen und das Wechselspiel von Nähe und Distanz üben können.

Hilterfingen, 3.4.2019 François Villet